

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Die Andacht fragt nach Dir, wo bist Du?

Cantata a 2 Violini, Viola, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Fest Epiphanius des Jahres 1742 (Samstag, 6. Januar 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).


D-DS Mus ms 450-02

GWV 1111/42

RISM ID no. 450006680

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	9

Kantatentext

Satz	Ste ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	3	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T [S]; BC</i>) Die Andacht fragt nach Dir ² wo bistu ⁴ ? wehrtes Licht der Heiden	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T [S]; BC</i>) Die Andacht fragt nach Dir ³ : Wo bist Du, wertes Licht der Heiden?
1b)	3	Recitativo (<i>T [S]; BC</i>) Dein Glanz ist großen Leuten ein unbekandes Licht. Die Schriftgelehrten stußen hier weñ andre ernst ⁵ nach Dir fragen. Sie wissen viel von Dir zu sagen u. suchen Dich doch nicht. Ach edler Jacobs Stern	Rezitativ (<i>T [S]; BC</i>) Dein Glanz ist großen Leuten ein unbekanntes Licht. Die Schriftgelehrten stutzen hier, wenn Andre ernstlich nach Dir fragen. Sie wissen viel von Dir zu sagen und suchen Dich doch nicht. Ach, edler Jakobsstern! ⁶
1c)	3	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T [S]; BC</i>) ich kenne Dich u. diene Dir auch gern. Wo bistu? holder Glanz ach laß Dein Trost Licht tagen.	Accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; T [S]; BC</i>) Ich kenne Dich und diene Dir auch gern. ⁷ Wo bist Du, holder Glanz? Ach, lass Dein Trostlicht tagen!
2	4	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; T [S]; BC</i>) Frage nicht bei eitlen Leuten dießen ist das Licht der Heiden Jesus ein ganz fremder Gast Gottes Wort zeigt den Ort wo Er wohnt wo Er erscheint wer es treu im Suchen meinet dem ist er im Herzen nah Seele suche Ihn nur da weñ du reinen Glauben hast.	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; T [S]; BC</i>) Frage nicht bei eitlen Leuten. Diesen ist das Licht der Heiden, Jesus, ein ganz fremder Gast.  Gottes Wort zeigt den Ort, wo Er wohnt, wo Er erscheint. Wer es treu im Suchen meint, dem ist er im Herzen nah. Seele, suche Ihn nur da, wenn du reinen Glauben hast.
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
 - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
 - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- ² **Dir**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- ³ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- ⁴ **bistu**: veraltete, abkürzende Schreibweise für **bist du**.
- ⁵ **...f.**: Das Kürzel **...f.** dient hier als Abkürzung für **...lich**; vgl. *Grun*, S. 255 (**ernstf.** = **ernstlich**).
- ⁶ „Jakobsstern“: Bezeichnung Christi (mit Bezug auf 4 Mos 24, 17: „Es wird ein Stern aus Jacob aufgehen“; vgl. *Lex MKL, Aufl. VI; Bd. 10, S. 158.*)
- ⁷ „Ich kenne Dich und diene Dir auch gern“ (alt, dicht): „Ich würde Dich auch gerne kennen und Dir dienen“.

3	6	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Vom Licht der Welt	Vom Licht der Welt
		ein Wissen auß der Schrift besitzen	ein Wissen aus der Schrift besitzen
		ist freilich schon ein gutes Theil,	ist freilich schon ein gutes Teil.
		doch stellt	Doch stellt
		man sich dem Herrn dem Heil	man sich dem Herrn, dem Heil,
		nicht glaubig u. gehorsam dar	nicht glaubig ⁸ und gehorsam dar,
		so kan das Wissen wenig nützen.	so kann das Wissen wenig nützen.
		Du Christen Volk nim dieses wahr,	Du Christenvolk, nimm dieses wahr:
		sieh an den Eiffer jener Weisen	Sieh' an den Eifer jener Weisen!
		sie reisen	Sie reisen
		in vielem Ernst zu Christo hin	in vielem Ernst zu Christo hin.
		sie ruhen nicht biß sie Ihn finden.	Sie ruhen nicht, bis sie Ihn finden.
		Sie ehren u. beschenken Ihn	Sie ehren und beschenken Ihn,
		Ach laß dich doch zu gleichem Sinn entzünden	Ach, lass dich doch zu gleichem Sinn entzünden.
4	7	Aria (<i>Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)
		Gottes Wort von Christo hören	Gottes Wort von Christo hören
		und im Glauben Ihn verehren	und im Glauben Ihn verehren,
		das hat Seegen das hat Ruhm. ☺	das hat Segen, das hat Ruhm. ☺
		von Ihm wissen von Ihm lesen	Von Ihm wissen, von Ihm lesen,
		Wer, wo, wann ⁹ wie Er gewesen	wer, wo, wann, wie Er gewesen,
		das heißt noch kein Christenthum.	das heißt noch kein Christentum.
		Da Capo	da capo
5	10	Recitativo (<i>T [S]; Bc</i>)	Rezitativ (<i>T [S]; Bc</i>)
		Bleibt wo ihr wollt ihr träge Seelen	Bleibt, wo ihr wollt, ihr träge Seelen ¹⁰ .
		mein Glaube eilt zum Ort	Mein Glaube eilt zum Ort,
		wo ich den Herrn den Heiland finde.	wo ich den Herrn, den Heiland finde.
		Sein Licht Sein Wort	Sein Licht, Sein Wort
		läßt mich des Wegs zu Ihm ist ¹¹ fehlen.	lässt mich des Wegs zu Ihm nicht fehlen. ¹²
		Und o, wie selig werd ich seyn	Und O! Wie selig werd' ich sein,
		wenn ich mich recht mit Ihm verbinde	wenn ich mich recht mit Ihm verbinde.
		in diesem Stand schlafft ¹³ sichs mit Freuden ein.	In diesemStand schläfft sich's mit Freuden ein.

⁸ „glaubig“ (alt): „gläubig“.

⁹ B-Stimme, in T. 57 wann, in T. 59, 70, 72 statt dessen wenn. (Hinweis: Das veraltete wenn wurde durch wann ersetzt.)

¹⁰ „träge Seelen“ (alt): „trägen Seelen“.

¹¹ ~~ist~~ = Abbriviatu'r für nicht [Grun, S. 262].

¹² „des Wegs nicht fehlen“ (dicht): hier im Sinne von „den Weg nicht verfehlen“, „nicht in die Irre gehen“.

¹³ Partitur, T. 11, Schreibfehler: schlafft statt schläfft.

S-Stimme, T. 11, Textänderung: schläffts sich statt schläfft sichs.

T-Stimme, T. 11: schläfft sichs.

6	10	Choralstrophe (<i>V_{1,2}, Va; T [S], B; Bc</i>)	Choralstrophe ¹⁴ (<i>V_{1,2}, Va; T [S], B; Bc</i>)
		Ja ja ich bin Seine	Ja, ja, ich bin Seine,
		wir beyde sind eins	wir beide sind eins.
		eins	– eins –
		ich bin nicht mehr meine	Ich bin nicht mehr Meine,
		uns scheidet nun keins	uns scheidet nun Keins.
		keins	– keins –
		bleib ich gleich auf Erden	Bleib ich gleich auf Erden,
		auf Erden	– auf Erden –
		so lange Er will	so lange Er will,
		so lange Er will	– so lange Er will –
		so hab ich den Werthen	so hab' ich den Werten,
		den Werthen	– den Werten –
		dem halte ich still.	dem halte ich still.
—	10	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria

¹⁴ 5. Strophe des Chorals „Ach, laß dich jetzt finden“ (1687) von **Ludmilla Elisabeth, Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt** (auch **Ludomilla** oder **Ludämilie**; * 7. April 1640; † 12. März 1672 in Rudolstadt). Zuerst im Gesangbuch *Die Stimme der Freundin, d. i. Geistliche Lieder, welche aus brünstiger und biß ans Ende beharrter Jesusliebe verfertigt und gebraucht Weiland die Hochgebohrne Gräfin und Fräulein Ludämilia Elisabeth, Gräfin und Fräulein zu Schwartzburg und Hohensteins Christseligen Andenckens* (1684). Nachdruck: *Stimme der Freundin. | Geistliche Lieder | Ludämilien Elisabeths | ... | Stuttgart, Liesching, 1856; Seite 250–252*. Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste 11):
Die Andacht fragt nach Dir | wo bistu ? a | 2 Violin | Viola | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste 11):
 - Fest. Epiph. | 1742.
 - Vermerk von Johann Samuel Endler¹⁵ auf der Soprano-Stimme zu einer weiteren Aufführung:
Freijt: Vor (genaueres Datum unbekannt).
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741–1742* für das Kirchenjahr 1742.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Dezember 1742: M. D. 1742. (Angabe Graupners, Ste 3, rechts oben)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt (vgl. jedoch den vorangehenden Vermerk von Johann Samuel Endler).
- Zur Besetzung:
 - Eine von Johann Samuel Endler geschriebene Soprano-Stimme (Ste 32–33) enthält die von der Tenor- in die Sopranlage transponierten Sätze.
- RISM:
 - Titel und Datum:
Die Andacht fragt nach | dir, wo bist du? a | 2 Violin | Viola | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fest. Epiphan. | 1742.
 - RISM ID no.: 450006680.
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006680>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Fest Epiphania (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 16–17*):
Epistel: Der Prophet Jesaja 60, 1–6;
Evangelium: Matthäusevangelium 2, 1–12.
- GWV 1111/42:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/20.06.2021.

¹⁵ **Johann Samuel Endler** (* 26. Juli 1694 in Olbernhau; † 23. April 1762 in Darmstadt); deutscher Komponist, Hofkapellmeister in Darmstadt.

Anhang

Angaben zum Choral „Ach, laß dich jetzt finden“

Autorin:

Ludmilla Elisabeth von Schwarzburg–Rudolstadt (auch **Ludomilla** oder **Ludämilie**) (* 7. April 1640; † 12. März 1672 in Rudolstadt) war eine Gräfin von Schwarzburg–Rudolstadt und deutsche Kirchenlieddichterin; ihr Vorname Ludämilie setzt sich aus den Vornamen ihrer Eltern zusammen: Ludwig Günther, Graf von Schwarzburg und der Aemilie Antonie, geb. Gräfin von Oldenburg und Delmenhorst (Emilie)¹⁶. Sie starb 1672 zusammen mit zwei ihrer Schwestern bei einer Masernepidemie.

Ihre Kirchenlieder wurden posthum 1687 unter dem Titel *Die Stimme der Freundin, d. i. Geistliche Lieder, welche aus brünstiger und biß ans Ende beharrter Jesusliebe verfertigt und gebraucht Weiland die Hochgebohrne Gräfin und Fräulein Ludämilia Elisabeth, Gräfin und Fräulein zu Schwartzburg und Hohensteins Christseligen Andenckens in Rudolstadt* veröffentlicht. Einige ihrer Lieder, darunter *Jesus, Jesus, nichts als Jesus, Schaff in mir, Gott, ein reines Herz* und *Sorge, Vater, Sorge du*, waren noch bis ins 20. Jahrhundert in deutschen Gesangbüchern vertreten. Das letztere steht noch in schwedischer Übersetzung im schwedischen Gesangbuch von 1986 (Nr. 554).

Wilhelm Thilo gab im Jahre 1856 einen Nachdruck heraus (Verlag Samuel Gottlieb Liesching, Stuttgart¹⁷)



Ludmilla Elisabeth,
Gräfin von Schwarzburg–Rudolstadt
(* 7.4.1640; † 12.3.1672)

Aus dem Choral verwendet Lichtenberg die Strophen

9 Ja, ja, ich bin seine ...

10 Bleib ich gleich auf Erden ...

(die er mit einer anderen Zählung zu einer Strophe 5 [ehemals 9 und 10] zusammenfasst: vgl. hierzu das *GB Darmstadt von 1698*, S. 142–144).

Graupner (oder bereits Lichtenberg?) macht daraus, indem er ein Echo einfügt:

Ja, ja, ich bin Seine,
wir beide sind eins.
– eins –
Ich bin nicht mehr Meine,
uns scheidet nun Keins.
– keins –
Bleib ich gleich auf Erden,
– auf Erden –
so lange Er will,
– so lange Er will –
so hab' ich den Werten,
– den Werten –
dem halte ich still.

¹⁶ https://de.wikisource.org/wiki/ADB:Lud%C3%A4milie_Elisabeth_von_Schwarzburg-Rudolstadt.

¹⁷ Link zum Gesangbuch: https://www.google.de/books/edition/Die_Stimme_der_Freundin/jl9FAAAAcAAJ?hl.

Link zum Choral: https://www.google.de/books/edition/Die_Stimme_der_Freundin/jl9FAAAAcAAJ?hl=de&gbpv=1&dq=ach+lass+dich+jetzt+finden+komm+jesu+komm+fort+von+schwarzburg+pg=PA250&printsec=frontcover.

Versionen des Chorals:

Version aus dem Nachdruck (1856), S. 250–252:

<p style="text-align: center;">Die Stimme der Freundin.</p> <p style="text-align: center;">Geistliche Lieder</p> <p style="text-align: center;">Undämilien Elisabeths, Gräfin und Fräulein zu Schwarzburg und Hohnstein u. s. w.</p> <p style="text-align: center;">Vornehmlich deutschen Frauen zum Lebensgeleite, getreu und vollständig nach dem ersten Druck aufs Neue dargeboten von</p> <p style="text-align: center;">Wilh. Thilo.</p> <p style="text-align: center;">Mit dem Bildnis der Verfasserin.</p> <p style="text-align: center;">Stuttgart. Verlag von C. G. Liesching. 1856.</p> <p style="text-align: right;"><small>Digitisiert von Google</small></p>	<p style="text-align: center;">250 Vom christlichen Leben und Wandel.</p> <p style="text-align: center;">115. Ein anderes.*</p> <p>1. Ach! laß dich jetzt finden, komm, Jesus! komm fort! Mein Herze will binden dein Herze, mein Hort!</p> <p>2. Nach Jesus ich schreie, den hab ich erwählt, Mein Jesus ist treue, Ihm bin ich vermählt.</p> <p>3. Troß dem, der denket, daß seine ich sei, Ich bin nun verschenkt, es bleibet dabei!</p> <p>4. O weicht, ihr Feinde! denn Jesus ist mein, Ihn hab ich zum Freunde, sein bin ich allein.</p> <p>5. Nichts bringet mir Schmerzen, weil Jesus allhier, Der trägt mich im Herzen, Ihn trag ich in mir.</p> <p>6. Ich bleibe sein eigen, Er hat mich erkauf't, Sein Blut wird es zeugen, damit ich getauf't.</p> <p style="text-align: center;"><small>* Die Anfangsbuchstaben der Verse bilden den Namen von Kemilien Julianens Schwester.</small></p> <p style="text-align: right;"><small>Digitisiert von Google</small></p>
<p style="text-align: center;">Die Stimme der Freundin (Nachdruck von 1856) Titelseite</p>	<p style="text-align: center;">Die Stimme der Freundin (Nachdruck von 1856) Seite 250</p>

7. Auch kann ich ermessen,
daß Jesus mich liebt,
Weil Er mir zu essen
sich selbst dargibt.

8. So hab ich auch wieder,
was Jesus gehört,
Leib, Seele und Glieder,
Ihm gleichfalls verehrt.

9. Ja, ja, ich bin seine,
wir beide sind eins,
Ich bin nicht mehr meine,
uns scheidet nun keins.

10. Bleib gleich ich auf Erden,
so lange Er will,
So hab ich den Werthen,
dem halt ich auch still.

11. Ihn kann mir nichts rauben,
der Stärkste der steigt,
An den will ich glauben,
im Herz Er mir liegt.

12. Im Schlafen und Wachen
ist Jesus mir nah,
Ei, sollt ich nicht lachen,
daß Jesus stets da?

13. Laß, Jesu! mich nimmer,
vergönne mir Platz,
Du bleibest doch immer
mein Bräutigam, mein Schatz.

Digitized von Google

14. Lehr, Jesu! mich fröhlich
hier leben in Noth,
Lehr sterben mich selig,
mein Jesu, mein Gott!

15. An Jesu ich klebe,
in Jesu ich ruh,
In Jesu ich lebe
und sterbe dazu.

116. Ein anderes.

Von dem Jesus-Schutz und Sicherheit bei
demselben.

Im Ton: Jesu, meine Freude 1c.

1. Suche, meine Seele!
suche eine Höhle,
Da du sicher bist,
da dich Satan, Sünde,
Höll und Tod nicht finde,
die doch sind gerüst't
festiglich
zu fällen dich,
suche dein Anfang und Ende,
dich zu Jesu wende.

2. Du kannst nicht erfüllen
deinen Wunsch, noch stillen
Das Verlangen hier,
wenn in den Weltlüften

Digitized von Google

Die Stimme der Freundin (Nachdruck von 1856)

Seite 251

Die Stimme der Freundin (Nachdruck von 1856)

Seite 252

Quellen

<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gefang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenmer: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238¹⁸</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.</p>
<p><i>Lex MKL, Aufl. VI</i></p>	<p>Meyers Großes Konversations=Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. [Linie] Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. ... [Schmucklinie] Leipzig und Wien. Bibliographisches Institut. 1902. Link: http://woerterbuchnetz.de.</p>
<p><i>Lichtenberg 1741-1742</i></p>	<p>Textbuch Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 - 1.12.1742):</p> <p>Titelseite¹⁹: Heilsame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Heßl. Hof= / und Cantley=Buchdrucker.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>



¹⁸ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

¹⁹

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>WB Grimm</i>	DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de